



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Blasbach
Sitzungsnummer	OB BI/017/2013
Datum	Donnerstag, den 03.01.2013
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:15 Uhr
Sitzungsort	Gruppenraum des st. Gebäudes, Bergstraße 42

Anwesend waren: vom Gremium:

Schatz, Hans-Werner	Ortsvorsteher	CDU
Brandtner, Manfred	Stellv. Ortsvorsteher	FW
Pfeiffer, Gerd	Ortsbeiratsmitglied	SPD
Schatz, Gerlinde	Ortsbeiratsmitglied	CDU
Tiegs, Stefan	Ortsbeiratsmitglied	SPD
Veit, Manfred	Ortsbeiratsmitglied	FW
Zipp, Martin	Ortsbeiratsmitglied	SPD

vom Magistrat:

Oberbürgermeister, Dette, Wolfram FDP

Protokollführung:

Schäfer, Manfred

Ortsvorsteher S c h a t z eröffnet die 17. Sitzung des Ortsbeirates Blasbach, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben werden und dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Oberbürgermeister D e t t e und Ortsvorsteher S c h a t z wünschen allen Ortsbeiratsmitgliedern und ihren Familien ein gutes und gesundes neues Jahr 2013 und bedanken sich für die gute Zusammenarbeit auch im Hinblick mit der Stadtzentrale im vergangenen Jahr.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Anerkennung der Niederschrift über die 16. Sitzung am 26.11.2012**
- 2 Haushalt 2013**
- 3 Stellungnahmen des Magistrats zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**
- 4 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 5 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Anerkennung der Niederschrift über die 16. Sitzung am 26.11.2012

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

zu 2 Haushalt 2013

Oberbürgermeister D e t t e gibt einen Überblick über die Haushalts- und Finanzsituation der Stadt Wetzlar . Im einzelnen führt er aus, der Ergebnisetat für die Stadt Wetzlar im kommenden Jahr weise ein Defizit von 4,7 Millionen Euro aus. Es seien vier Prozent der jährlichen Gesamtausgaben in Höhe von 118,5 Millionen Euro nicht durch Einnahmen gedeckt. Oberbürgermeister Dette listet mehrere Ursachen auf: Die Gewerbesteuer als wichtigste Finanzierungsquelle der Kommunen sei in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen und habe sich noch nicht auf das Niveau der Jahre 2008 und früher zurückentwickelt. Der Ansatz in Höhe von 35 Millionen Euro des zu erwartenden Gewerbesteueraufkommens für 2013 liege noch um rund 10 Millionen unter dem Niveau von 2008.

Die Einführung der neuen Haushaltsgrundsätze (Doppische Buchführung) habe die Hürden für einen Haushaltsausgleich dadurch erhöht, dass die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen – in Wetzlar rund sieben Millionen Euro – voll verdient werden müssten und Pensionsrückstellungen zu bedienen seien.

Der von der Bundesregierung vorgegebene Rechtsanspruch für die Eltern, ab Mitte 2013 auch für die ein- bis dreijährigen Kinder einen Kindergartenplatz vorzuhalten, zwingt die Kommunen zu einer erheblichen Ausweitung ihrer Investitionen und Personalmittel für die Kindertagesstätten. Hierfür müsse die Stadt Wetzlar alleine im kommenden Jahr 13 neue Stellen schaffen.

Die Tarifrunde für den öffentlichen Dienst des Jahres 2012 habe zu einer kräftigen Personalkostensteigerung geführt, die sich auch im Jahr 2013 mit erhöhten Ansätzen fortsetze.

Im Kommunalen Finanzausgleich, das heißt der Zahlungsverpflichtung der Stadt an den Lahn-Dill-Kreis in Form der Kreis- und Schulumlage einerseits und den allgem. Finanzzuweisungen des Landes an die Stadt andererseits, verschlechtere sich Wetzlar im kommenden Jahr um rund 2,7 Millionen Euro.

Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen habe die Stadt zunächst alle Einsparpotentiale, beispielweise auch bei den Sachkosten, nutzen müssen. Um dennoch den Haushaltsfehlbedarf im Vergleich zu 2012 entsprechend der Haushaltskonsoli-

dierungsvorgaben des Regierungspräsidiums abzusenken, müsse auch auf der Einnahmenseite ein Beitrag der Bürgerinnen und Bürger erfolgen.

So habe die Stadtverordnetenversammlung bereits die Automatensteuer und die Hundesteuer angehoben. Damit könnten im nächsten Jahr Mehreinnahmen in Höhe von 245.000 Euro eingeplant werden. Eine weitere Maßnahme sei die Anhebung des Grundsteuerhebesatzes der Grundsteuer B von bisher 300 auf 350 Punkte. Wie Oberbürgermeister D e t t e erläutert, rechne die Stadt hier mit einem Mehrertrag von 800.000 Euro.

Trotzdem liege die Stadt Wetzlar auch mit dem neuen Hebesatz unter dem Durchschnitt der hessischen Sonderstatusstädte bei der Grundsteuer. Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus bedeute die Steuererhöhung einen Mehraufwand von 40 Euro pro Jahr.

Die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen seien Voraussetzung dafür, dass die Förderung des Ehrenamtes und der Vereine auch kommendes Jahr auf unverändertem Niveau fortgesetzt werden könne.

Im Bereich der städtischen Investitionen sehe der Haushaltsplanentwurf, ein Volumen in Höhe von 18,1 Millionen Euro vor – deutlich weniger als in den Vorjahren. Vorgesehen seien Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazität der Kindertagesstätten, etwa der Neubau einer Kindertagesstätte im Wohn- und Gewerbegebiet Spilburg. Für die Stadt- und Einwohnerentwicklung Wetzlars sei es ferner wichtig, auch die zahlreichen Nachfragen nach Baugebieten im Stadtgebiet befriedigen zu können. Unter dem Vorbehalt eines Gesamtkonzepts würden daher im nächsten Jahr rund 1,3 Millionen Euro für die Erschließung des Baugebietes Rasselberg ausgewiesen. Parallel dazu sollen Baulücken aktiviert sowie die Planung und Erschließung weiterer Bauerwartungsflächen vorangetrieben werden.

Bei Umsetzung der vorgesehenen Haushaltskonsolidierungsschritte sieht Oberbürgermeister D e t t e mittelfristig die Chancen für einen Haushaltsausgleich steigen und zugleich die Stadt Wetzlar – auch bedingt durch die Infrastrukturmaßnahmen im Vorfeld des Hessentages – im Standortwettbewerb der Kommunen gut aufgestellt.

Oberbürgermeister D e t t e geht noch auf die Fehlbedarfe bei den städtischen Friedhöfen ein, in erster Linie verursacht durch eine Veränderung in der Bestattungskultur (fehlen der kostenträchtigen Erdbestattungen). Bereits jetzt stünde fest, dass kein Friedhof in der Stadt eine Erweiterungsfläche benötige. Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r spricht in diesem Zusammenhang auch die bestehende Friedhofserweiterungsfläche in Blasbach an. Hier sollte man in nächster Zeit über eine Nutzungsänderung nachdenken. Über eine Erhöhung der Friedhofsgebühren müsse in nächster Zeit beraten werden, führt Oberbürgermeister D e t t e aus. Ortsbeiratsmitglied T i e g s spricht in dieser Hinsicht von einem Haushalt 2013 der Gebühren- und Steuererhöhungen.

Die gesplittete Abwassergebühr (Schmutz- und Oberflächenwasser getrennt veranlagten) käme ab 2014 zum Tragen. Die Vorbereitungen für die Veranlagung würden 2013 getroffen. Ein Überfliegen der Grundstücke sei bereits erfolgt. Die Gebührenzahler bekämen ein vorbereitetes Veranlagungsschreiben, wobei sie die befestigten und unbefestigten Flächen bis zur endgültigen Veranlagung kontrollieren könnten. Die Gesetzgebung habe hier den Kommunen einen riesigen Kosten- und Verwaltungsaufwand aufgebürdet und in der Regel hielten sich bei (normalen Häusern) die Kosten mit dem alten Recht die Waage.

Auf Anfrage von Ortsbeiratsmitglied B r a n d t n e r hinsichtlich des Steuerfindungsrechtes einer Kommune, sprich Einführung einer Pferdesteuer, wie bereits in anderen Kommunen geschehen, führt er aus, dass Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis stünden. Ortsbeiratsmitglied T i e g s spricht hierzu die Schäden an Wegen durch Pferde an. Darauf entgegnet Oberbürgermeister D e t t e , was die Waldwege betreffe, seien die Schäden

durch Rückearbeiten und Holztransporte weitaus größer. Aber er werde in dieser Angelegenheit nochmals Rücksprache mit Revierförster George nehmen.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r bittet um eine bessere Befestigung des Weges im Bereich Buswendeplatz/Tiefbrunnen. Durch ständige Kontrollfahrten der e.n.wag sei dieser in einem schlechten Zustand.

Ortsbeiratsmitglied Z i p p führt aus, die Waldwege seien grundsätzlich in Ordnung, allerdings fehle an einigen Stellen die nötige seitliche Entwässerung, so dass die Wege dort schwammig und schadhaft würden.

Anschließend wird die Übersicht über die im Haushaltsplanentwurf 2013 für den Stadtteil Blasbach enthaltenen Haushaltsansätze beraten.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r betont, es sei müßig, immer wieder zu fordern, dass der Tonnagen-Anteil der Stadt Wetzlar an den Ausfuhrn aus dem Diabasbruch nicht im Haushalt enthalten wären. Oberbürgermeister D e t t e entgegnet, er habe vor nicht allzu langer Zeit den Ortsbeirat entsprechend informiert.

Hinsichtlich der Schäden im Feuerwehrgerätehaus führt Oberbürgermeister D e t t e aus, diese seien inzwischen vom Fachamt aufgenommen worden. Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r bittet, die ordnungsgemäße Schließung der Eingangstür auf diese Liste zu setzen

Hinsichtlich der unveränderten Vereinsförderung informiert Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r, dass es in ca. 2 Jahren in Blasbach infolge fehlenden Nachwuchses keinen Gesangverein mehr geben werde.

Ortsbeiratsmitglied V e i t ist der Meinung, bei der angespannten Haushaltslage der Stadt Wetzlar sei die Einführung eines Sozialpasses mit sechsstelligen Kosten kontraproduktiv zu sehen. Oberbürgermeister D e t t e führt aus, dies sei eine politische Entscheidung der Koalition.

Der Haushalt enthält einen Ansatz in Höhe von 17.000 Euro für den Ausbau einer Sandbaustelle für den Spielplatz Finkenweg. Dieser Haushaltsansatz erscheint dem Ortsbeirat zu hoch. Er bittet um einen Kostennachweis mit Planvorstellung.

Bei der Investitions-Nr. Betriebsausstattung – Beschaffung von Stühlen und Tischen für den Wanderweg von Blasbach nach Naunheim muss der Verwendungszweck lauten: „Für den Rad- und Wanderweg Blasbach-Hermannstein“.

Ortsbeiratsmitglied V e i t führt aus, die Fenster und Fassade des Kindergartengebäudes seien in einem schlechten Zustand. Oberbürgermeister

D e t t e sagt eine Erneuerung für 2014 als eine einheitliche Maßnahme, auch durch das Stellen eines Gerüstes zu.

Gleiches Ortsbeiratsmitglied bittet jedoch, zumindest schnellstens das undichte Dach des in Rede stehenden Gebäudes instand zu setzen.

Auf Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Z i p p bedauert Oberbürgermeister D e t t e, dass sich die Vorstellung der Planung der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses durch den Hesttag und die Belastung durch „U 3-Kindergartenplanung“ des Fachamtes verzögert habe und sagt diesbezüglich das I. Quartal 2013 zu.

Dem Haushaltsentwurf 2013 wird mit 4 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und einer Nichtbeteiligung an der Abstimmung zugestimmt.

Herr Friedrich Lang, Am Hainberg 17, 35585 Wetzlar hat in einem Schreiben vom 05.12.2012 Beschwerde über eine Verschlechterung der Busanbindung Blasbach geführt. Oberbürgermeister D e t t e sagt eine Überprüfung und Stellungnahme durch das Fachamt zu.

zu 3 Stellungnahmen des Magistrats zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

3.1 Verfüllung Kalkbruch und Wegeführung; 15. Sitzung des Ortsbeirates vom 28.10.2012, TOP 6.1 - Schreiben des Büro des Baudezernates vom 07.12.2012-

Anlage 1

Diese Stellungnahme wird vom Ortbeirat als unbefriedigend bezeichnet. Es gebe noch zu viele Ungereimtheiten, insbesondere hinsichtlich des eingebrachten Materiales, welches teilweise nicht den rechtlichen Vorgaben entspreche. Auch seien die schweren Lastzüge hinsichtlich der neu ausgebauten L 3053 nicht förderlich. Der frühmorgendliche Stau bei der Einfahrt zum Kalkbruch sei inzwischen entzerrt, da die Lkw über Funk freie Einfahrt erhielten.

Ortsvorsteher Schatz wird gebeten, zwecks Klärung offener Fragen mit dem Betreiber des Bruches einen Ortstermin zu vereinbaren.

Gleiches gilt für dem Diabasbruch Blasbach.

3.2 Parken „Am Pfaffenrain“

Hinsichtlich dieser Anfrage teilt das Baudezernat mit Schreiben vom 20.12.2012 mit:

Nach Recherche beim Ordnungsamt, der Polizei und dem Rechtsamt ist es eindeutig geregelt:

„Soweit eine Mitbenutzung des Gehweges nicht durch Verkehrszeichen geregelt ist, dürfen Fahrzeuge auch nicht mit nur 2 Rädern auf dem Gehweg geparkt werden.“

Der Ortsbeirat bittet nochmals, in der in Rede stehenden Straße hinsichtlich der Zunahme des Verkehrs durch die Sperrung der Hauptstraße verstärkt Verkehrskontrollen durchzuführen, insbesondere in der Zeit von täglich 07:30 – 08:30 Uhr und 16:00 – 17:30 Uhr.

zu 4 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen

4.1 Winterstreuplan

Ein Auszug aus dem Winterstreuplan 2012/13, den Stadtteil Blasbach betreffend, wird dem Protokoll als **Anlage 2** beigelegt.

4.2 Gespräch Oberbürgermeister/Ortsvorsteher

Ortsvorsteher S c h a t z führt aus, dieses Gespräch fände am 24.01.2013 bei Oberbürgermeister Dette statt.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r schlägt vor, bei dem Gespräch darauf hinzuweisen, dass der Ortsbeirat über die Aufstellung von Bebauungsplänen zwar mit beschließe, bei Änderungen derselben aber nicht eingeschaltet werde.

4.3 Mulch- und Freischneidearbeiten

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r gibt bekannt, dass die Stadt Wetzlar vor ca. 3 Jahren begonnen habe, im Stadtteil Blasbach Mulch- und Freischneidearbeiten durchzuführen, die noch nicht beendet seien. Inzwischen seien Wege so zugewachsen, dass Fahrzeuge Privatgrundstücke in Anspruch nehmen würden. Er schlägt dem Fachamt aus Vereinfachungsgründen vor, mit ihm einen Termin zwecks Ortsbestimmung zu vereinbaren.

zu 5 Verschiedenes

5.1 Dankschreiben

Die Ev. Frauenhilfe Blasbach sowie die VdK-Ortsgruppe Hermannstein/Blasbach haben sich für die Zuwendung des Ortsbeirates bedankt.

Wetzlar-Blasbach, 09.01.2013

Der Ortsvorsteher
gez. Schatz

Protokollführer
gez. Schäfer